

Speed Dating in Sachen Finanzen

Infotag im Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz in Rotenburg

VON SUSANNE KANNGIESER

Rotenburg – Charmant, freundlich, offen und modern: So präsentierte sich das Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz in Rotenburg am Samstag bei seinem Infotag in Rotenburg. Über 250 Besucher kamen im Laufe des Tages, um hinter die Kulissen zu blicken und an den interessanten wie manchmal auch recht kuriosen Angeboten teilzunehmen. Zu einem besonderen Höhepunkt im außergewöhnlich bunten und vielseitigen Programm gehörte das Speed Dating, das diesmal nicht Herzen verbinden, sondern Herz und Hirn für Steuern und Finanzen öffnen sollte. Innerhalb von zwei Minuten fand ein Bäumchen-wechsle-dich-Spiel statt, ganz nach Art des ursprünglichen Speed Datings. Dozenten, Anwärter und Auszubildende gaben ihrem Gegenüber wertvolle Tipps, beantworteten kurz und knapp Fragen und machten zwischen Gebäck und Obst deutlich, dass Steuern nicht langweilig und Gesetze weder kompliziert noch trocken sein müssen. Immer wieder waren die meisten Speed Dating-Tische besetzt. Eine ebenso positive und große Resonanz gab es bei den Beispiel-Lehrveranstaltungen, in denen es unter anderem um den „Transfer eines Profifußballers und die

Besteuerung eines Influencers“ ging, um Kurioses aus dem Privatrecht oder um ausgefallene Vornamen wie Mettigel oder Nelkenheini. Politisch aktuell wurde auch die Frage erörtert, ob das Ankleben auf der Straße bei den Klimaprotesten strafbar ist. Wie man sich richtig bewirbt, erklärten direkt aus der Praxis Amtsvorsteher der hessischen Finanzämter. Am Ende bekam jeder Teilnehmer ein Zertifikat.

Auf Augenhöhe begegneten die Besucher nicht nur Direktor Karl Jennemann, seinem Stellvertreter Kai Haberzettl oder Kanzlerin Sarah Ann Becker. Auch aus Wiesbaden waren zwei Gäste angereist, die so einiges zu erzählen hatten. Tanja Eichner, Staatssekretärin im Hessischen Justizministerium, zum Beispiel. Sie sei immer wieder gerne im Studienzentrum in Rotenburg, betonte sie in ihrem Grußwort in einem Lehrraum des Fachbereichs Rechtspflege und warb für eine Ausbildung zum Beispiel als Rechtspfleger. Mit fast 500 neuen Stellen solle die hessische Justiz gestärkt werden. Das Gesamtpaket umfasse alle Laufbahnen und beziehe alle Bereiche ein, von den Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeistern über Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bis hin zu den Richterinnen und Richtern.

Der zweite Gast aus Wies-

baden war Uwe Becker, Staatssekretär im Finanzministerium. Gemeinsam mit Direktor Jennemann schlenderte er an den Messeständen entlang, interessierte sich für die Aussteller und ihre Aufgaben und hatte stets einen guten Blick für zusammenhängende Themen. Gäste und Besucher erhielten einen Einblick in das Campusleben und nahmen auch die Informationsangebote zu Ausbildungen und Studiengänge rege wahr. Die Veranstalter waren am Ende mehr als zufrieden mit der Besucherzahl und dem Verlauf des Infotags, versicherte Pressesprecherin Anke Jahns.



Duales Studium: Groß war das Interesse an dem Stand, der über das duale Studium informierte. Da hörte auch der Gast aus Wiesbaden, Staatssekretär Uwe Becker (hinten links), genauer hin.

FOTOS: SUSANNE KANNGIESER



Zum Auftakt des Infotags warb die Staatssekretärin im Justiz-Ministerium, Tanja Eichner (Zweite von links), für eine Ausbildung in Rotenburg. Über diesen Gast freuten sich Kanzlerin Sarah Ann Becker, der Vertreter des Direktors und Leiter des Fachbereichs Rechtspflege, Kai Haberzettl sowie Direktor Karl Jennemann.